Gebrauchsanleitung
und
Prüfbuch
für
Mitlaufendes Auffanggerät einschließlich beweglicher Führung Typ TSK-SK12

gepr. nach **DIN EN 353-2:2002**

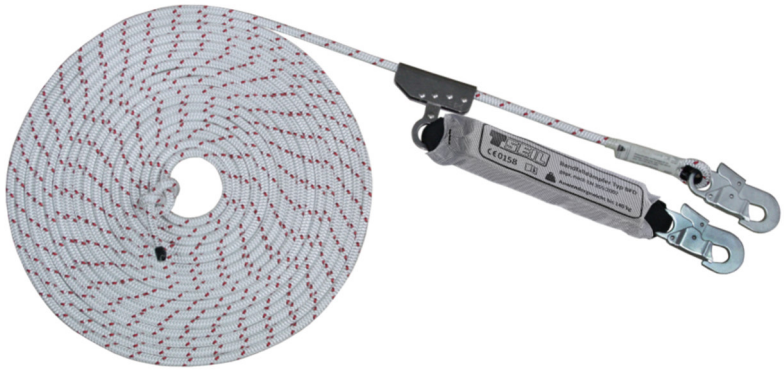


Abb. TSK-SK12

Das Mitlaufende Auffanggerät ist für den horizontalen Einsatz und einem daraus resultierenden Sturz über eine Kante zugelassen (bei einer Kantenbeanspruchung mit Radius r=0,5 mm). Scharfe Kanten sind zu vermeiden!

Das Mitlaufende Auffanggerät (inkl. Bandfalldämpfer) ist für ein **Anwendergewicht von bis zu 140 kg** (Nennlast) geprüft und zugelassen. Es ist zu beachten, dass bei Verwendung in einem Auffangsystem die einzelnen Komponenten (insbesondere der Auffanggurt) ebenso auf ein Anwendergewicht von bis zu 140 kg geprüft und zugelassen sein müssen.

Barcode
Serien-Nr.

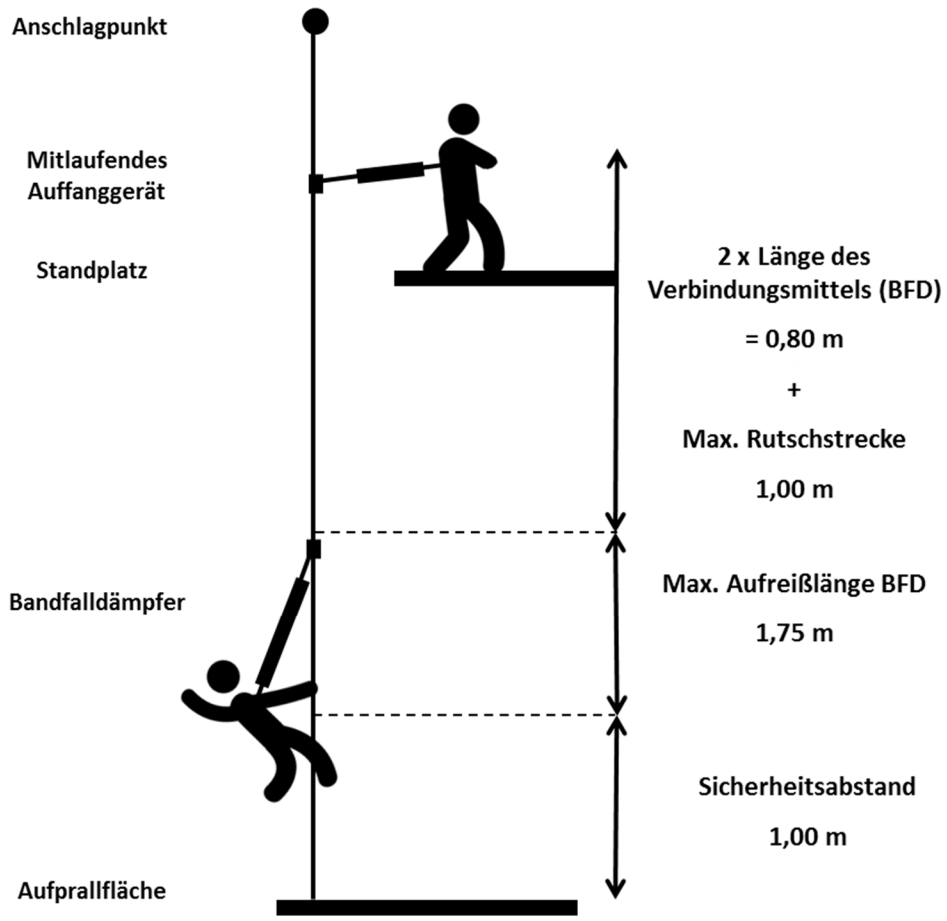
Diese Gebrauchsanleitung ist vor jedem Gebrauch zu beachten und bei der PSA aufzubewahren. Es muss sichergestellt sein, dass die PSA und alle seine Komponenten gemäß dieser Gebrauchsanleitung benutzt werden.
Die Nichtbeachtung kann schwerwiegende Folgen haben. Hersteller und Händler übernehmen keine Verantwortung, wenn die PSA und seine Komponenten in anderer Weise gebraucht, gelagert und gepflegt werden.

TSEIL by W. Funcke GmbH & Co KG
Kölner Str. 87 45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon +49 (0) 208 – 84 84 21 0 - Telefax +49 (0) 208 - 84 84 21 20 - www.tseil.de

Wir danken Ihnen, dass Sie sich bei der Auswahl Ihrer Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) für ein Produkt aus dem Hause W. Funcke GmbH & Co. KG entschieden haben. Damit Sie möglichst lange etwas von Ihrer PSAgA haben, ist es wichtig, sich vor dem Gebrauch mit dieser Gebrauchsanleitung zu beschäftigen und die Pflegehinweise zu beachten. Bandfalldämpfer nach EN 355 werden nur in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 und einem Verbindungsmittel nach EN 354 als Auffangsystem zur Abdämpfung auftretender Stoßkräfte eingesetzt, wobei die Stoßkraft auf ein für den Körper erträgliches Maß (unter 6 kN bzw. ca. 600kg) abgedämpft wird. Die Stoßkraft ist abhängig vom Fallgewicht und der Fallhöhe. Der Bandfalldämpfer besteht aus zwei ineinander gewebten Polyamidgurtbändern. An beiden Enden des Bandfalldämpfers befinden sich Sicherheitskarabinerhaken nach EN 362 oder Schlaufen zum Einhängen eines Verbindungselements nach EN362. Bei einem Absturz werden die ineinander gewebten Gurtbänder des Bandfalldämpfers auseinander gerissen. Dadurch werden die auftretenden Stoßkräfte abgebaut. Um den Bandfalldämpfer vor UV-Strahlung und vor Beschädigungen zu schützen, ist das Band zu einem Paket zusammengelegt und mit einer Schutzhülle umgeben.

Anwendung

Das Verbindungselement (Karabinerhaken) an der Beweglichen Führung wird an einem Anschlagpunkt (gem. EN 795, mindestens 10KN) oberhalb des Benutzers befestigt. Dabei ist darauf zu achten, dass der am Auffanggerät angebrachte Pfeil immer zu diesem Anschlagpunkt zeigt.
Das TSK-SK12 wird mit einem am Gerät vernähten Bandfalldämpfer mit Sicherheitskarabiner geliefert. Der Sicherheitskarabinerhaken wird in der Auffangöse („A“) des Auffanggurtes (EN 361) angeschlagen.
Der eingenähte Bandfalldämpfer darf auf keinen Fall verlängert werden (z.B. durch eine am Auffanggurt angenähte Rückenösenverlängerung), da sich dadurch eine vergrößerte Fallhöhe ergeben würde und die Verlängerung ein Aufschlagen des Körpers auf Gegenstände oder den Boden zur Folge haben kann. Das FSK-SK12 bewegt sich selbsttätig beim Auf- oder Absteigen auf der beweglichen Führung, die entweder durch Befestigen eines Gewichtes oder durch Eigengewicht am Boden weitgehend straff gehalten wird.
Bei einem Sturz blockiert es automatisch an der Führung. Der am Gerät angebrachte Falldämpfer stellt sicher, dass die auftretenden Stoßkräfte im Absturzfall auf unter 6 kN (ca. 600 kg) reduziert werden. Eine Benutzung dieses mitlaufenden Auffanggerätes in Temperaturbereichen unter -30°C und über +50°C ist auszuschließen.
Es ist immer zwingend notwendig, unterhalb des Anschlagpunktes einen ausreichenden Freiraum zu haben (erforderliche lichte Höhe), um ein Aufschlagen auf den Boden zu vermeiden. Die erforderliche lichte Höhe errechnet sich aus der Auffangstrecke (Fallhöhe + Aufreißlänge des Falldämpfers) und einem Sicherheitsabstand von 1 m (siehe Abbildung). Der freie Fall sollte immer auf ein Mindestmaß beschränkt werden!



Achten Sie darauf, dass alle Verbindungselemente (Karabinerhaken) ordnungsgemäß verriegelt sind.
Das mitlaufende Auffanggerät ist nach einer Sturzbelastung sowie bei Festellung von offensichtlichen Beschädigungen umgehend der weiteren Benutzung zu entziehen.

Besondere Hinweise für die Verwendung in horizontaler Anordnung:
Das Mitlaufende Auffanggerät einschließlich beweglicher Führung Typ TSK-SK12 wurde auch für den horizontalen Einsatz und einen daraus simulierten Absturz über eine Kante erfolgreich geprüft. Dabei wurde eine Stahlkante mit Radius r = 0,5 mm ohne Grate verwendet. Aufgrund dieser Prüfung sind diese Verbindungsmittel dazu geeignet, über ähnliche Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, an Holzbalken oder an einer verkleideten, abgerundeten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden. Ungeachtet dieser Prüfung muss bei horizontalem oder schrägem Einsatz, bei dem ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, folgendes zwingend berücksichtigt werden:
1.) Ergibt die vor dem Arbeitsbeginn durchzuführende Gefährdungsbeurteilung, dass es sich bei der Absturzkante um eine besonders scharfe („schneidende“) und/oder nicht gratfreie Kante (z.B. unverkleidete Attika oder scharfe Betonkante) handelt, so sind vor Durchführung der Arbeiten entsprechende Schutzvorkehrungen zu treffen, sodass ein Absturz über diese Kante ausgeschlossen ist, oder ein geeigneter Kantenschutz zu montieren. Nehmen Sie ggf. Kontakt mit dem Hersteller auf.
2.) Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels/Falldämpfers darf nicht unterhalb der Standfläche (z.B. Plattform, Flachdach) des Benutzers liegen.
3.) Die Umlenkung an der Kante (gemessen zwischen den beiden Schenkeln des Verbindungsmittels) muss mindestens 90° betragen, keinesfalls weniger.
4.)Der erforderliche Freiraum (lichte Höhe) unterhalb der Kante ist immer zu beachten (abhängig von der Wahl des Verbindungsmittels).
5.) Das Verbindungsmittel ist stets so zu verwenden, dass kein Schlaffseil entsteht. Ist am Verbindungsmittel eine Längeneinstellung vorhanden, darf die Längenverstellung nur erfolgen, wenn sich der Benutzer dabei nicht in Richtung Absturzkante bewegt.
6.) Um einen Pendelsturz zu verhindern sind Arbeitsbereich bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittelachse zu beiden Seiten auf jeweils 1,50 m zu begrenzen.Ist dieses nicht möglich, sind keine Einzelanschlagpunkte, sondern z. B. Anschlageinrichtungen der Klasse C oder D nach EN 795 zu verwenden.
7.) Bei Verwendung des Verbindungsmittel/Falldämpfers an einer Anschlageinrichtung der Klasse C nach EN 795 mit horizontal beweglicher Führung, ist bei der Ermittlung der notwendigen lichten Höhe unterhalb des Benutzers auch die Auslenkung der Anschlageinrichtung zu berücksichtigen. Hierzu ist die Gebrauchsanleitung der Anschlageinrichtung zu beachten.
8.) Bei einem Sturz über eine Kante bestehen Verletzungsgefahren während des Auffangvorganges durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerksteile bzw. Konstruktionsteile.
9.) Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.

Benutzerhinweise

- Machen Sie sich vor der ersten Anwendung mit dem Gerät vertraut, damit es später beim Einsatz nicht zu Komplikationen oder gefährlichen Anwendungsfehlern kommt.
- Tätigkeiten in der Höhe sind gefährlich und können sehr ernste Unfälle und Verletzungen verursachen. Bitte überlegen Sie vor und während des Gebrauchs wie Rettungsmaßnahmen sicher und wirksam durchgeführt werden können.
- Die Verwendung dieser Schutzausrüstung sollte nur durch fachkundige und ausreichend unterwiesene Personen erfolgen.
- Eine gute körperliche Konstitution ist erforderlich um Arbeiten in der Höhe ausführen zu können. Gewisse medizinische Gegenanzeigen können die Sicherheit des Benutzers bei der normalen Verwendung der PSA und im Notfall (Medikamenteneinnahme, Herz-Kreislaufprobleme...) beeinträchtigen.
- Bei Zweifeln an der sicheren Benutzung der PSAgA wenden Sie sich bitte an den Hersteller.
- Eine Kombination einzelner Elemente dieser Ausrüstung oder der gesamten Einheit in irgendeiner anderen Form als in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben ist untersagt, da dadurch die Gefahr einer Beeinträchtigung der sicheren Funktion der Ausrüstung bzw. ihrer Bestandsteile besteht!
- Niemals Säuren und ätzenden Chemikalien aussetzen!
- Ein Austausch von Bestandteilen, sowie Reparaturen dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller ausgeführt werden.
- Im Zuge der erweiterten Produkthaftung weisen wir daraufhin, dass bei einer Zweckentfremdung der PSAgA seitens des Herstellers keine Haftung übernommen wird. Die PSAgA ist nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

Kontrolle, Reinigung und Pflege

- Diese Persönliche Schutzausrüstung ist vor jeder Benutzung einer visuellen Kontrolle durch den Benutzer zu unterziehen, um die Funktionen des Gerätes vor jedem Einsatz zu überprüfen. Dabei ist besonders auf die korrekte Funktion der Verbindungselemente und unbeschädigte Oberfläche (Einschnitte, Abrieb, etc.) der textilen Bestandteile sowie die Lesbarkeit der Produktkennzeichnung zu achten. Sollten Zweifel hinsichtlich der sicheren Verwendung bestehen, wenden Sie sich unbedingt an den Hersteller.
- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind nach Bedarf, mindestens jedoch einmal innerhalb von zwölf Monaten, durch einen Sachkundigen zu überprüfen. **Die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und der Haltbarkeit der Ausrüstung ab!**
- Der Hersteller ist Sachkundiger. Er kann andere Sachkundige mit der Überprüfung beauftragen.
- Beschädigte oder sturzbelastete PSAgA ist sofort der Benutzung zu entziehen und erst nach schriftlicher Zustimmung durch den Hersteller bzw. Sachkundigen wieder freizugeben.
- Nach dem Arbeitsende sollte das Mitlaufende Auffanggerät sowie die gesamte Ausrüstung von Verunreinigungen gesäubert werden. Dies erhöht die Lebensdauer der Geräte sowie Ihre Sicherheit. Reinigen Sie die Ausrüstung mit warmem Wasser bis 30° C und trocknen Sie Ihn möglichst an einem luftigen und schattigen Ort. Nehmen Sie auf keinen Fall eine Trocknung mit extremer Hitzeeinwirkung (Trockner, Heißluft…) vor.
- Die Metallteile können anschließend leicht mit Maschinenöl eingerieben werden.

Gebrauchsdauer und Ablegereife

Die Gebrauchsdauer der PSAgA aus dem Hause W. Funcke GmbH & Co KG kann bis zu **max. 10 Jahre** betragen. Dabei sind unbedingt die Anforderungen an Lagerung und Transport sowie die Sicherheitshinweise zu beachten.

Lagerung und Transport

- Eine Lagerdauer von max. 2 Jahren kann der Gebrauchsdauer hinzugerechnet werden. Die Lagerung muss allerdings in der Originalverpackung und geschützt vor äußeren Einflüssen unter optimalen Bedingungen sichergestellt sein.
- Luftig und vor direkter Sonneneinstrahlung im trockenen Zustand am besten in einem verschlossenen Metall- oder Kunststoffkoffer, Rucksack oder PVC-Beutel geschützt lagern.
- Nasses oder feuchtes Gurtband unbedingt vor Einlagerung schonend (nicht im Trockner!) trocknen, um Korrosion zu vermeiden!
- Die textilen Gewebe müssen vor Säuren und Laugen geschützt werden.
- Transport nur in einem verschlossenen Metall- oder Kunststoffkoffer, Rucksack oder PVC-Beutel, um Beschädigungen zu vermeiden.

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie folgende Gefährdungen und Einschränkungen hinsichtlich der Werkstoffe des Mitlaufenden Auffanggerätes, welche die Funktion und die Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigen können:

- Temperaturen über 60 °C und unter -20 °C
- Aggressive Stoffe, z.B. Säuren, Öle oder ätzende Chemikalien
- Lösungsmittelhaltige Substanzen, z.B. Farbe oder Beschriftungen des Gurtbandes
- Scharfe Gegenstände oder Kanten, und damit Schnittbeschädigungen oder Abrieb am Gurtband
- Schweißperlen oder sonstige Verschmelzungen
- Schlaffseilbildung
- Elektrische Anlagen und sich bewegende Maschinenteile

Bitte unbedingt beachten

Dieses mitlaufende Auffanggerät einschließlich beweglicher Führung ist eine Persönliche Schutzausrüstung und sollte daher nur von einer einzigen Person benutzt werden.
Die Benutzung ist nur unterwiesenen Personen bzw. unter fachkundiger Überwachung gestattet.
Im Anhang zu dieser Gebrauchsanleitung wird ein Prüfbuch (Kontrollkarte) mitgeliefert. Tragen Sie dort alle benötigten Daten ein.
Die Reinigungs- und Wartungsanweisungen sind strikt einzuhalten!
Beachten Sie auch die jeweils gültigen Vorschriften und Regelwerke.
Bei einem Weiterverkauf dieses Gerätes in ein anderes Land hat der Wiederverkäufer entsprechende anderssprachige Anleitungen für den Gebrauch, die regelmäßigen Überprüfungen und die Instandsetzung zur Verfügung zu stellen!

Gurtbänder, Seile und andere Materialien aus Polyester oder Polyamid dürfen NICHT beschriftet werden, da ansonsten das Produkt gesperrt werden muss.

Erläuterungen zur Kennzeichnung

Hersteller
W. Funcke GmbH & Co. KG
Kölner Str. 87
45481 Mülheim an der Ruhr

Vertrieb durch:
TSEIL by W. Funcke GmbH & Co KG
Kölner Str. 87
45481 Mülheim an der Ruhr

- TSK-SK12 — Bezeichnung des Produktes
- 20XX — Herstellungsjahr
- Fabr.-Nr.xxxxx — Los- oder Seriennummer
- Länge xx m — Nutzlänge des Mitlaufenden Auffanggerätes **(die max. Nutzlänge des Verbindungsmittels darf 2 m nicht überschreiten!)**
- EN353-2:2002 — Nummer und Ausgabejahr der erfüllten Europanorm
- CE 0158: — CE-Zeichen und Kenn-Nr. der notifizierten Stelle
- — standardisiertes Symbol zur Aufforderung an den Benutzer, die Bedienungshinweise zu lesen
- **„A“** — Kennzeichnung der Auffangösen des Auffanggurtes
-

— Symbol als Hinweis, dass ein horizontaler Einsatz möglich ist

Verwendete Materialien

- Seil: — Polyamid (PA), Kernmantelseil, Ø 16 mm
- Bandfalldämpfer: — Polyamid (PA), Polyester (PES) und/oder Polyethylen (PE)
- mitl. Auffanggerät: — nichtrostender Stahl

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Die W. Funcke GmbH & Co. KG
Kölner Str. 87
45481 Mülheim an der Ruhr

erklärt, dass das Produkt

Mitlaufendes Auffangerät mit Bandfalldämpfer Typ TSK-SK12

geprüft nach Norm EN 354:2010 und EN 355:2002 mit einem Anwendergewicht von 140 KG, übereinstimmt mit den Bestimmungen der Verordnung (EWG) 89/686 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Dezember 1989 über persönliche Schutzausrüstungen und identisch ist mit der PSA, die Gegenstand der von der

AUVA
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Adalbert-Stifter-Str. 65
A - 1200 Wien

ausgestellten EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr.: ZP/B102/16 war.

Das Produkt unterliegt dem Verfahren der Verordnung (EWG) 89/686 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Dezember 1989 über persönliche Schutzausrüstungen unter Kontrolle der gemeldeten Stelle

DEKRA EXAM GmbH
Dinnendahlstr. 9
44809 Bochum
Kenn-Nr.: CE0158

Hans-Wilhelm Funcke (Geschäftsführer)

Hohe Fexibilität mit Sicherheit

Persönliche Schutzausrüstung sollte im Arbeitsleben selbstverständlich sein, denn dadurch wird sichergestellt , dass Sie und Ihre Mitarbeiter bei den verschiedenen Tätigkeiten immer umfänglich geschützt sind.

Infos zu der persönlichen Schutzausrüsstung finden Sie in unserem Hauptkatalog oder auf unserer Website.

W. Funcke GmbH & Co. KG
Kölner Straße 87
45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 - 84 84 210
info@funcke.de
www.tseil.de | www.funcke.de

GEGR. 1868
W. FUNCKE

Prüfbuch und Kontrollkarte

Dieses Prüfbuch ist ein Identifizierungs- und Gewährleistungszertifikat!

Dieses Dokument muss vom Käufer/Benutzer ausgefüllt werden!

Käufer/Kunde:	
Gerätebezeichnung:	**Mitlaufendes Auffanggerät Typ TSK-SK12**
Gerätenummer/Seriennummer:	
Baujahr/ Herstellungsjahr:	
Datum des Kaufes:	
Datum Ersteinsatz:	
Name des Benutzers:	
Kenn-Nummer des Prüfinstituts:	

Bitte legen Sie dieses Prüfbuch zu Ihren Unterlagen in der Abteilung Arbeitssicherheit ab.

Für die jährliche Sachkundigenprüfung kann es dann zusammen mit dem Produkt dem Prüfer zur Eintragung der Prüfergebnisse übergeben werden.

Bitte beachten Sie, dass nach der Gewährleistungsdauer die Produkthaftpflicht des Vertreibers und Herstellers nicht mehr wirksam sein kann, wenn das Produkt nicht regelmäßig gem. den Herstellervorgaben gewartet wurde.

Datum	**Grund der Bearbeitung (regelmäßige Überprüfung oder Instandsetzung)**	**Festgestellte Schäden, durchgeführte Instandsetzungen etc.**	**Name/ Unterschrift der Sachkundigen Person**	**Datum der nächsten regelmäßigen Überprüfung**

Die durchgeführte Prüfung erfolgte nach den vom Hersteller vorgegebenen Richtlinien und Unterweisungen, sowie den Regeln für den Einsatz von Persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz gem. DGUV Regel 112-198.

Dieses bestätigt der Prüfer mit seiner Unterschrift.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte
direkt an unseren Kundenservice

TSEIL by W. Funcke GmbH & Co KG
Kölner Str. 87
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel. +49 (0) 208 – 84 84 21 0
Fax +49 (0) 208 - 84 84 21 20
info@funcke.de

Ihr Fachhändler:

© **W. Funcke GmbH & Co. KG** ·
Auszüge und Vervielfältigungen nur mit Zustimmung der
W. Funcke GmbH & Co. KG

CE